

Niederschrift

über die 3. Sitzung des Hauptausschusses am Donnerstag, 19. September 2019
(mit nichtöffentlichem Teil)

Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 17:35 Uhr

Anwesenheit des Oberbürgermeisters und der Stellvertreter:

Herr **Witt**, Oberbürgermeister und Vorsitzender des Hauptausschusses, Leitung der Sitzung
Herr **Modemann**, Beigeordneter und 1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters
Frau **Renger**, 2. Stellvertreterin des Oberbürgermeisters

1 Eröffnung und Begrüßung

Herr **Witt**, Oberbürgermeister und Vorsitzender des Hauptausschusses, eröffnet die 3. Sitzung des Hauptausschusses und begrüßt die Mitglieder des Hauptausschusses und die anwesenden Gäste.

2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr **Witt**, Oberbürgermeister und Vorsitzender des Hauptausschusses, stellt die ordnungsgemäße Einladung fest (Postausgang am 11. September 2019).
Die Anwesenheitsmehrheit wird festgestellt. Es sind **12** von **13** Hauptausschussmitgliedern anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

3 Beschluss über die Niederschrift der 1. Sitzung des Hauptausschusses am 8. August 2019 und Beschluss über die Niederschrift der 2. Sitzung des Hauptausschusses am 22. August 2019

Beschluss über die Niederschrift der 1. Sitzung am 8. August 2019:
Die Niederschrift wird mit 10 Dafürstimmen und 2 Stimmenthaltungen bestätigt.

Beschluss über die Niederschrift der 2. Sitzung am 22. August 2019:
Die Niederschrift wird mit 10 Dafürstimmen und 2 Stimmenthaltungen bestätigt.

4 Informationen, Mitteilungen und Anfragen (öffentlich)

Herr **Witt**, Oberbürgermeister und Vorsitzender des Hauptausschusses, bezieht sich auf eine Mitteilung aus dem Bericht des Oberbürgermeisters aus der letzten Stadtvertreter-

sitzung am 5. September 2019 in Bezug auf die gehäuften Krebserkrankungen bei der Berufsfeuerwehr Neubrandenburg. Aufgrund dessen wird im Zuge der Haushaltsdiskussion vorgeschlagen, mehr Mittel zur Verfügung zu stellen, so dass die Kleidung am Einsatzort gewechselt wird, dann gereinigt und die Kameradinnen und Kameraden mit sauberer Kleidung in die Wache zurückkehren, um Kontaminierungen zu vermeiden. Dies ist mit einer Summe von 100 000 Euro Mehrkosten verbunden. Sicherlich könnte diese Thematik auch im Ausschuss für Umwelt, Ordnung und Sicherheit diskutiert werden.

Ratsfrau **Dr. Kuhk** (CDU) findet, dass es darüber keiner Diskussion bedarf. In diesem Zusammenhang spricht sie generell die Kleidung der Kameradinnen und Kameraden an, auch wenn diese sich nicht im Einsatz befinden. Daher sollten auch Mittel, nebst der Schutzkleidung, für die Kleidung außerhalb des Einsatzes bereitgestellt werden.

Die Diskussion darüber ist bekannt und sollte dann auch in der Haushaltsdiskussion Berücksichtigung finden, so Herr **Witt**.

Ratsherr **Dr. Wieland** (DIE LINKE) bezieht sich auf die Landtagsnachrichten 6/19 (M-V) vom 5. September 2019 und stellt folgende Fragen:

1. Gibt es seit der letzten Ausschusssitzung und über die dort getätigten Aussagen hinaus neue Tatsachen oder Pläne hinsichtlich der Straßenbaubeiträge?
2. Gibt es neue Fakten, Pläne der Regierung und der Stadtverwaltung zu finanziellen Auswirkungen – ab 2018 mindestens – so zur Grunderwerbssteuer, der eventuellen Nutzung einer Verrentung, der Anzahl betroffener Bürger und Haushalte, der Beitragspflicht, einer eventuellen Ratenzahlung und den Kosten städtebaulicher Sanierung?

Es erfolgt eine schriftliche Beantwortung durch die Verwaltung, so Herr **Witt**. Bisher gibt es noch keine Aussagen des zuständigen Ministeriums, wie Änderungen kompensiert werden. Für die Straßenausbaubeiträge gilt, dass für alle Maßnahmen, die nach dem 1. Januar 2018 begonnen wurden, keine Beiträge mehr erhoben werden dürfen. Allerdings liegt dafür noch keine gesetzliche Grundlage vor.

Weiterhin informiert er:

- über das Auftakttreffen der Tollensesee-Anrainer-Gemeinden. Diesbezüglich erfolgte unter den Teilnehmern Einigung, den Ist-Stand zu verschriftlichen, dies allen Gemeinden mitteilen und den Vorschlag zu unterbreiten, sich ein bis zwei Mal im Jahr zu treffen, um konkrete Maßnahmen abzuleiten. Die erste Maßnahme wird der Tollensesee-Radrundweg sein. Weiterhin geht es um Mitteilung der Gemeinden, welcher Uferbereich als besonders touristisch und auch interessant angesehen wird. Als dritter Punkt wäre zu sagen, wo die touristischen Hotspots zu finden sind, wie beispielsweise Bornmühle und Alt Rehse.
- über die Sichtung der Fresken im Foyer des Rathauses. Danach würde sich um entsprechende Mittel für die Sanierung bemüht. Der Beirat wird fortlaufend informiert.
- über die Nutzung der Ortseingangs-Stelen. Weiterhin sollen die Darstellung der Partnerstädte wieder aufgenommen und die Ortseingangs-Stelen überarbeitet werden.

Ratsfrau **Wegner** (B90/GRÜNE) bittet, die Standortentscheidung Schwimmbad in die Beratungsfolge des Stadtentwicklungsausschusses zu nehmen.

Da es noch keine Vorlage ist, obliegt es Ratsfrau Wegner und der Kapazität des Fachbereiches 2, diese Thematik mit auf die Tagesordnung zu nehmen, so Herr **Witt**.

Ratsherr **Gille** (SPD) bittet um Prüfung der Abwassersatzung bezüglich einer Regelung zur Unterhaltung der Kastenrinnen, was durch Herrn **Meyer zu Schlochtern**, Abteilungsleiter Recht und Vergaben, zugesagt wird.

Ratsherr **Bromberger** (CDU)

- bezieht sich auf seine in der 1. Sitzung des Hauptausschusses gestellte Frage bezüglich der abgebauten Bänke auf dem Weg zwischen Weitin und dem Landschaftsgarten „Brodaer Teiche“ und bitte um Auskunft.
- bietet für den Sportbereich Ratsfrau Wegner an, auch bei der Fraktion B90/GRÜNE vorbeizukommen, gern auch zusammen mit dem NSSV, um das Thema der Schwimmhalle mit aufzugreifen. Hier plädiert er für den Standort „Lokschuppen“, aufgrund u. a. der Zuganbindung.
- spricht die Baumfällungen im Zuge der Wallsanierung an. Er fragt, ob es eine Fläche gibt „zum Tag des Baumes“, um mit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt neue Bäume zu pflanzen.

Herr **Schwabe**, Betriebsleiter, erläutert zur Nachfrage bezüglich der Bänke, dass eine Neubeschaffung von Stadtmobiliar im Wirtschaftsplan 2019 geplant ist. Die Genehmigung des Wirtschaftsplanes 2019 steht allerdings noch aus, jedoch wird davon ausgegangen, diese innerhalb der nächsten vier Wochen zu erhalten und dann neue Bänke zu beschaffen. Hinsichtlich der Baumneupflanzungen merkt er an, dass solche Aktionen bereits an verschiedenen Standorten in der Stadt Neubrandenburg vollzogen wurden. Plädiert wird vor Allem für individuelle Standorte, um auch die Pflege durch die Pflanzenden abgesichert zu wissen.

Ratsfrau **Wegner** stellt klar, dass es nicht um den Informationsbedarf der Fraktion B90/GRÜNE geht. Sondern ihr geht es darum, dass der Stadtentwicklungsausschuss für die Entwicklungsplanung für die Stadt Neubrandenburg zuständig ist.

Ergänzend erläutert Herr **Witt**, dass möglicherweise die Kapazität des Fachbereiches und der Ausschüsse nicht ausreicht. Daher bestünde die Möglichkeit, das Thema aus der Beratung der Ausschüsse herauszunehmen und in einer separaten internen Veranstaltung für die Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter darüber zu informieren.

Ratsherr **Schwanke** (CDU) dankt Herrn Renner, Leiter Fachbereich 2, für die Präsentation in der öffentlichen Fraktionssitzung der CDU. Weiterhin zeigt er auf, dass bei dieser Sitzung der geringste Teil der Teilnehmenden für den Standort Lokschuppen gestimmt hat.

Bisher ist nur ein Variantenvergleich vorhanden, der die unterschiedlichen Möglichkeiten aufzeigt, so Herr **Witt**.

Ratsherr **Kuhnert** (DIE LINKE) fragt nach, ob die gelben Säcke und die Hundekottüten an verschiedenen Standorten in Neubrandenburg ausgegeben werden können.

Der Wunsch nach verschiedenen Ausgabestellen der gelben Säcke und Hundekottüten ist bekannt, so Herr **Witt**. Nach Rücksprache mit der NEUWOGES und den Stadtwerken Neubrandenburg, die die Ausgabe der gelben Tüten in der Innenstadt übernehmen wollen, ist der Starttermin noch nicht bekannt. Dieser wird nach Bekanntwerden umgehend mitgeteilt.

Herr **Schwabe** erläutert, dass die Hundekottüten an verschiedensten Stellen in der Stadt Neubrandenburg angeboten werden. Die Liste der Ausgabestellen wird zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2018 wurden etwa 450 000 Tüten verteilt.

(Internetseite der Stadt: <https://www.neubrandenburg.de/Leben-Wohnen/Mit-dem-Hund-unterwegs?&La=1>)

Ratsherr **Kadow** (AfD) informiert, dass auch der Wertstoffhof Neubrandenburg in der Ihlenfelder Straße gelbe Säcke anbietet.

Eine Übersicht der Standorte befindet sich auf der Internetseite der Stadt Neubrandenburg, antwortet Herr **Witt**. Weiterhin wird die Übersicht noch einmal öffentlichkeitswirksam bekannt gemacht.

Ratsherr **Gille** (SPD) merkt an, dass es auch kompostierbare Hundetüten gibt und über einen Wechsel der herkömmlichen Hundekottüten nachgedacht werden sollte.

In Kürze wird es eine Systemumstellung der Hundekottüten geben, so Herr **Schwabe**. Diesbezüglich entstehen Mehrkosten für die genannte Anzahl von etwa 4 000 bis 5 000 Euro im Jahr.

Zusammenfassend erläutert Herr **Witt**, dass es eine Umstellung geben wird, die mit den genannten Mehrkosten einhergeht. Zusätzlich erfolgt eine Pressemitteilung sowie eine Information im Internet mit den Standorten der Verteilstellen.

Weiterhin informiert er über die Dringlichkeitsentscheidung der Regionalen Schule Nord. Folgende Lose sind betroffen:

- Los 1 – Schadstoffsanierung
- Los 8 – Abbrucharbeiten
- Los 9 – Unterfangungsarbeiten der beiden nebenstehenden Gebäuden A + B

Die entsprechenden Unterlagen ergehen zur entsprechenden Beratungsfolge.

5 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Zur Einladung sowie der öffentlichen Bekanntmachung gibt es folgende Änderungen:

Herr **Witt**, Oberbürgermeister und Vorsitzender des Hauptausschusses schlägt vor, die Drucksachen:

VII/104 (TOP 2)	Einfacher Bebauungsplan Nr. 72 „Anbindung Johannesstraße – Demminer Straße“ hier: Beschluss über die Stellungnahmen (Abwägungsbeschluss)
	und
VII/105 (TOP 3)	Einfacher Bebauungsplan Nr. 72 „Anbindung Johannesstraße – Demminer Straße“ hier: Satzungsbeschluss

in **verbundener Aussprache** zu behandeln.

Weiterhin bittet er um die Aufnahme der nicht öffentlichen Drucksache

VII/123	Verleihung der Wilhelm-Ahlers-Medaille der Stadt Neubrandenburg
----------------	---

in die heutige Tagesordnung. Die Behandlung erfolgt als **TOP 10** nach dem **TOP 8**.

Herr **Witt** stellt die so geänderte Tagesordnung zur Abstimmung.

Abstimmung über die Tagesordnung: Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

6 Abhandlung der bestätigten Tagesordnung

Öffentliche Beratungsgegenstände

- TOP 1 VII/90** Beschluss über die Annahme von Geldzuwendungen der Familien Vater, Kühn, Gaschler und Gogacz durch den Hauptausschuss für das IV. Quartal 2019 – Geldzuwendungen für den ergänzenden bzw. vollständigen Aufbau von Spielgeräten auf den Spielplätzen im Eichhörnchenweg und im Wieselweg
Einreicher: Oberbürgermeister

Abstimmungsergebnis:

Die Vorlage wird mit 13 Dafürstimmen in die Beratungsfolge verwiesen.

Die Tagesordnungspunkte **2** und **3** werden in **verbundener Aussprache** behandelt.

- TOP 2 VII/104** Einfacher Bebauungsplan Nr. 72 „Anbindung Johannesstraße – Demminer Straße“
hier: Beschluss über die Stellungnahmen (Abwägungsbeschluss)
Einreicher: Oberbürgermeister

Abstimmungsergebnis:

Die Vorlage wird mit 13 Dafürstimmen in die Beratungsfolge verwiesen.

- TOP 3 VII/105** Einfacher Bebauungsplan Nr. 72 „Anbindung Johannesstraße – Demminer Straße“
hier: Satzungsbeschluss
Einreicher: Oberbürgermeister

Abstimmungsergebnis:

Die Vorlage wird mit 13 Dafürstimmen in die Beratungsfolge verwiesen.

- TOP 4 VII/85** Satzung des Regionalmuseums der Stadt Neubrandenburg
Einreicher: Oberbürgermeister

Abstimmungsergebnis:

Die Vorlage wird mit 13 Dafürstimmen in die Beratungsfolge verwiesen.

- TOP 5 VII/86** Satzung der Kunstsammlung der Stadt Neubrandenburg
Einreicher: Oberbürgermeister

Abstimmungsergebnis:

Die Vorlage wird mit 13 Dafürstimmen in die Beratungsfolge verwiesen.